

und fleißige Zöglinge der Anstalt verabreicht, nach Befinden in die Sparkasse eingelegt und bei der Entlassung aus der Anstalt denselben übergeben werden.

3. Die **Teichmann'sche** Stiftung mit 1500 M., gestiftet von dem am 1. Mai 1865 verstorbenen Profurist Robert Teichmann hier. Die Zinsen werden beim Beginne eines selbständigen Geschäftes oder bei Begründung eines Hausstandes an einen ehemaligen Zögling der Anstalt gewährt.

4. 150 M. von einem Ungenannten gestiftet mit der Bestimmung, daß die Zinsen zu einer Ergölichkeit für die Kinder der Anstalt am Johannistage verwendet werden.

5. Die **Theunert'sche** Stiftung, gestiftet von Karl Theunert, Dr. phil. hier, zum Gedächtnis seines Vaters, des Stadältesten Karl Friedrich Theunert hier, mit 1500 M. Die Zinsen sollen am Weihnachtsfeste zu Geschenken oder zu Ergölichkeiten verwendet werden.

6. Minna verw. **Hübner-Brückner** geb. Brückner. Letzwillige Verfügung vom 2. Dezember 1875. 600 M. Die Zinsen sind alljährlich zur Christbescherung in der Anstalt zu verwenden.

7. **Kobbl'sche** Stiftung mit 100 M. Der Betrag soll in die Sparkasse eingelegt und für solche Kinder verwendet werden, die bei ihrer Entlassung aus der Anstalt ein vorzügliches Lob erhalten.

8. **Johann Friedrich Gehrenbeck**. 600 M. Die Zinsen sind alljährlich zu Weihnachtsgeschenken für die Kinder der Anstalt zu verwenden.

9. **Karl Gustav Franke**. 300 M. Die Zinsen sollen alljährlich am Weihnachtsfeste zum Besten der Zöglinge Verwendung finden.

10. **Friedrich August Matthes**. 1500 M. Die Zinsen sind zur Bekleidung würdiger Zöglinge, die nach beendigter Schulzeit aus der Anstalt entlassen werden, zu verwenden.

11. **Friedrich August Biesche**. 6000 M. Die Zinsen sind alljährlich für Zwecke der Anstalt zu verwenden.

12. **Karl Christian Hübner**, Rentner hier, Stiftungsurkunde vom 26. September 1879. Stiftungsvermögen: 12000 M. Von den Zinsen ist unter anderem alljährlich eine Rente von 150 M. dem jedesmaligen Vorsitzenden des Verwaltungsrats zu gewähren. (Vergl. unter V, Nr. 10.)

13. **Hermann Dietrich Rudolph Heydenreich**, Kommerzienrat und Rittergutsbesitzer in Dresden, verstorben am 6. Februar 1898. Vermächtnis von 1000 M., das dem Stammvermögen zugeschlagen worden ist.

14. **Karl Heinrich Beyer**, Zimmermeister und Privatmann hier, verstorben am 5. April 1906. Vermächtnis von 1000 M. zu Gunsten des Kapellenbaufonds.

III. Stiftungen für die Armenpflege im allgemeinen und für das Waisen- und das Krankenhaus insbesondere.

A. Stiftungen für die Armenpflege im allgemeinen.

1. **Johann Gottfried Müller**. Näheres über die Person des Stifters und die Zeit der Stiftung unbekannt. Stiftungsvermögen: 1200 M. Die Zinsen werden am 7. Mai jedes Jahres, am Tage „Gottfried“, an würdige Arme verteilt.

2. **Gottfried Daniel Treffurth**, Seifensieder und Viertelsmeister in Chemnitz. Zeit der Stiftung unbekannt. Stiftungsvermögen: 616 M. 67 Pf. Am 22. Dezember werden die Zinsen mit je 1 M. an Arme verteilt.

3. **Magdalena** verw. Stiftskanzler **Arnold** geb. Hübler in Zeitz. Letzwillige Verfügung vom 5. September 1598. Stiftungsvermögen: 780 M. Die Zinsen sind an verschämte Arme in Chemnitz zu verteilen. Verwandte der Stifterin sind zunächst zu berücksichtigen.

4. **Melchior Wolfgang Siegel**. Stiftungsvermögen: 900 M. Die Zinsen werden am 6. Januar jedes Jahres in Beträgen von je 60 Pf. unter Arme verteilt. Weitere Nachrichten fehlen.

5. **Georg Plattner sen.**, Kauf- und Handelsherr in Nürnberg. Letzwillige Verfügung vom 26. März 1709. Stiftungsvermögen: 1312 M. 50 Pf. 40 Arme, wenn tunlich 20 Männer und 20 Frauen, haben jedes Jahr am Tage Georgi (23. April) je 1 M. 50 Pf. zu erhalten. Den Überschuß erhält der Rechnungsführer.

6. **Johann Gottfried Wenzel**. Stiftungsvermögen: 300 M. Die Zinsen werden an Arme, je 1 M., verteilt. Weitere Nachrichten sind nicht vorhanden.

7. **Johann Lämmel**, Geheimer Kriegsrat in Dresden. Letzwillige Verfügung vom 27. Februar 1703. Stiftungsvermögen: 756 M. 80 Pf. Verteilung der Zinsen an Arme am 24. Juni.

8. **Johann Bartholomäus Schmiedehammer**, Kauf- und Handelsherr zu Nürnberg und dessen Ehefrau **Marie Elisabeth**, geb. Plattner. Letzwillige Verfügung vom 4. Oktober 1721. Stiftungsvermögen: 1233 M. 33 Pf. Die Zinsen sind an Arme zu verteilen. Keiner darf weniger als 1 M. erhalten.

9. **Johann Georg Crusius**, Kauf- und Handelsherr in Chemnitz. Letzwillige Verfügung vom 16. Dezember 1729. Stiftungsvermögen: 1541 M. 67 Pf. Verteilung der Zinsen an 48 Arme am Freitage nach dem Pfingstfeste.

10. **Anna Elisabeth** verw. Appellationsrat **Conradi** geb. Horn, Erb-, Lehn- und Gerichtsfräulein auf Zochau und Oberschaar. Letzwillige Verfügung vom 14. August 1731. Stiftungsvermögen: 1233 M. 33 Pf. Verteilung der Zinsen an Arme am Tage Salomon (13. März).